

Mitteilung für die öffentliche Sitzung

des BUWB am 27.09.2022

Notwendige Erneuerung der Papierkörbe in den Fußgängerzonen rund um die Bahnhofstraße / Beschluss der BV Mitte vom 01.09.2022 (Drucksache: 4519/2020-2025)

Die Abteilung Straßenreinigung und Winterdienst leert - neben der täglichen Reinigung der Fußgängerzone - die Straßenpapierkörbe 2x täglich (sonntags 1x). Die ursprünglich werbefinanzierten, bereits seit fast 20 Jahren im Einsatz befindlichen, und im Jahr 2005 vom Umweltbetrieb aus Privatbesitz übernommenen dreieckigen Edelstahlpapierkörbe, wurden in den letzten Jahren aufgrund von steigendem Müllaufkommen um 5 Solarpresspapierkörbe unterschiedlicher Hersteller zu Testzwecken ergänzt. Diese sind technisch so ausgestattet, dass der eingeworfene Müll in regelmäßigen Abständen verpresst wird. Der Vorteil: To-go-Becher, Plastikflaschen und andere Verpackungen verkleinern sich auf einen Bruchteil. Die Mülleimer können durch diese Technik bis zu einem 10fachen des unverpressten Abfalls aufnehmen.

Die alten Edelstahlpapierkörbe, deren Instandhaltung wegen fehlender und nicht mehr lieferbarer Ersatzteile bereits nicht mehr wirtschaftlich erfolgen kann, entsprechen im Hinblick auf die Optik und die gesundheitsschonende Handhabung im Rahmen der Leerung nicht mehr aktuellen Standards und sind inzwischen auch mehrfach Teil negativer Presseberichterstattung über das Erscheinungsbild der Bielefelder City geworden. Einige Behälter und deren Standfüße sind durch Vandalismus oder Fahrzeugberührungen stark verzogen. Das Pflaster unterhalb der Behälter ist wegen der mangelhaften Innenbehälterkonstruktion, die auslaufende Getränke nicht vollständig auffängt, so stark verschmutzt, dass eine Reinigung nicht mehr möglich und ein vollständiger Austausch erforderlich ist. Darüber hinaus hat sich die Anzahl der Papierkörbe in den letzten Jahren schrittweise verringert, da Behälter nach Abschluss von Baustellenarbeiten unauffindbar verschwunden waren oder aufgrund von Beschwerden abgebaut werden mussten. An einigen Standorten hat die Straßenreinigung daher als temporäre Übergangslösung DIN-Papierkörbe aus Kunststoff an mobilen Standfüßen aufgestellt. Das Erscheinungsbild der Innenstadt wird dadurch jedoch ebenfalls negativ beeinflusst.

Seitens der Straßenreinigung wurde vor diesem Hintergrund ein konzeptioneller Vorschlag zur Erneuerung der Papierkörbe in den Fußgängerzonen rund um die Bahnhofstraße erarbeitet, welcher die allgemein erhöhten Mengen von to-go-Verpackungen, die gestiegenen Anforderungen der Arbeitssicherheit und auch wirtschaftliche sowie gestalterische Aspekte enthält.

Der Vorschlag sieht neben der Ausweitung des Einsatzes von bewährten Solarpresspapierkorbmodellen auch die Auswahl eines neuen „analogen“ Papierkorbmodells vor, welches über größere Einwurfföffnungen (z.B. für die Aufnahme von Pizzakartons) und einen 120l-Innen-Umleerbehälter verfügt, der an das Leerungsfahrzeug herangerollt und automatisch geleert werden kann. Der Einsatz dieser Technik beugt Schulter- und Sehnenverletzungen vor, die durch das nicht mehr zeitgemäße Herausziehen und Wuchten der gefüllten Behälter während der Leerung bereits mehrfach bei den durchschnittlich immer älter werdenden Mitarbeiter*innen der Reinigung aufgetreten sind.

Drei entsprechende Modelle namhafter Hersteller (Ese, Wetz und Nusser / Modellfotos siehe unten) wurden inzwischen zu Testzwecken bestellt, um die Handhabung durch das Personal zu testen. Mit der Aufstellung der Behälter an ausgewählten Teststandorten ist aufgrund der derzeit lang ausfallenden Lieferfristen frühestens Ende Oktober 2022 zu rechnen. Anschließend ist geplant, mit den an der Entscheidung zu beteiligenden Organisationseinheiten und Gremien (Bezirksvertretung Mitte, Bauamt (Stadtgestaltung), Amt für Verkehr, Marketing GmbH, Kaufmannschaft, Citymanagement / City.Team, Architekturbüro, ...) Abstimmungsgespräche mit Präsentation des erarbeiteten Vorschlags und Vor-Ort-Besichtigungen zu führen.

Modellfotos



„Wiesbaden“ / WETZ Außenraum-Elemente



„Drive In“ / ESE World B.V.



„City Big“ / Nusser Stadtmöbel

Die Entscheidungsfindung unter Einbindung der genannten Akteure soll für eine hohe Akzeptanz des Ergebnisses sorgen, ist vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Interessenlagen hinsichtlich Optik, Technik, Standortwahl, Anzahl der Standorte, Finanzierung sowie des vom Architekturbüro urheberrechtlich geschützten Gestaltungskonzeptes für die Bahnhofstraße sehr herausfordernd. Der Umweltbetrieb rechnet daher trotz der Dringlichkeit nicht vor dem Winter mit einer endgültigen Entscheidung und wird den Betriebsausschuss des Umweltbetriebs über die weiteren Entwicklungen informieren.